

VERLEGEN & VERSETZEN

Keramikplatten in der Anwendung

Bitte achten Sie auf die Einhaltung der geltenden und gültigen DIN-Normen, weitere zusätzliche technische Vereinbarungen, sowie die Flachdachrichtlinien bzw. ZDB-Merkblätter.

Die Keramikplatten sind für die ungebundene & gebundene Bauweise sowie für die Verlegung auf Stelzlager geeignet.

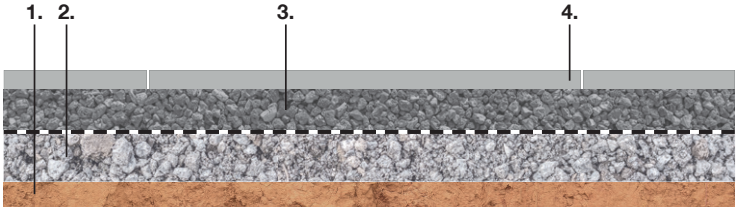
EHL empfiehlt die ungebundene Bauweise auf Splittbett und die Verlegung auf Stelzlager. Die Verlegung in gebundener Bauweise ist zwar möglich, aber bei 3 cm Keramikplatten nicht nötig.

Vermeiden Sie das vorherige Einfassen Ihrer neuen Keramikfläche. Bedingt durch Abweichungen von Nenn- und Werkmaß, unterschiedlichen Kalibern und den in der Norm zulässigen Toleranzen sollten Sie Ihre Fläche im Nachhinein erst mit Randsteinen einfassen bzw. diese bereits im Vorfeld mit einkalkulieren. Nutzen Sie bei der Verlegung möglichst das gleiche Kaliber.

Verlegung auf Splittbett



1. Vorbereitung des Untergrundes mit mind. 2,5 % Gefälle
2. Stellen Sie eine 25 - 30 cm dicke Tragschicht aus mineralischem Gestein her z. B. Mischkies, dieser sollte eine Körnung von ca. 0/32 bis 0/45 mm aufweisen
3. Aufbringen der in verdichtetem Zustand ca. 4 cm dicken (+/- 1 cm) Brechsand-splittgemisch-Plattenbettung, wir empfehlen die Körnung 0/5 mm.
4. Verlegung der 3 cm starken Keramikplatten



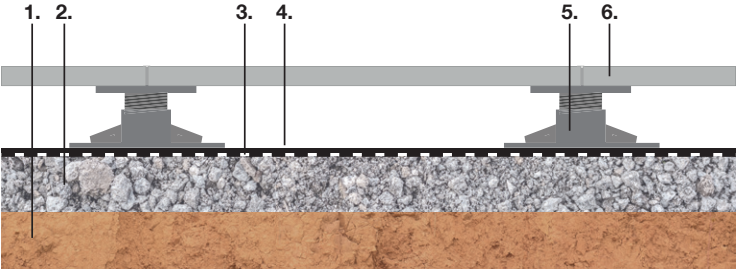
Darauf sollten Sie achten:

- Die Platten müssen mit Fugen von mind. 3 mm verlegt werden, wir empfehlen Fugenkreuze.
- Ausfugen des Belages mit geeignetem und filterstabilem Fugenmaterial
- Alle Schichten müssen während des Einbaus ausreichend verdichtet und mit ausreichendem Gefälle eingebaut werden
- Es darf durch den Belagsabschluss (Randsteine, Rückenstütze etc.) nicht zu Staunässe kommen.
- Legen Sie im Anschluss an feste Bauteile oder Wände eine Anschlussfuge von 8 mm an.

Verlegung auf Stelzlager

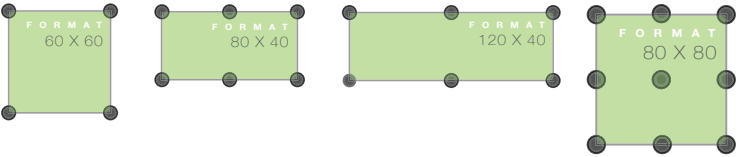


1. Vorbereitung des Untergrundes mit mind. 2,5 % Gefälle
2. Gefälleestrich aufbringen, falls nötig
3. Dampfsperre bzw. Abdichtung sollte vorhanden sein bzw. ist zu prüfen
4. Bringen Sie zusätzlich zum Schutz vor mechanischer Beeinträchtigung eine Bautenschutzmatte auf bzw. eine lastverteilende Platte unter dem Stelzlager, je nach Abdichtungsart an
5. Stelzlager im gewünschten Raster platzieren und waagrecht ausrichten
6. Verlegung der Keramikplatten auf Stelzlager mit integrierten Fugenkreuzen oder auf einem Schienensystem



Darauf sollten Sie achten:

- Bei dieser Verlegung bleiben die Fugen offen. Wir empfehlen trotzdem ein ausreichendes Gefälle von ca. 2,5 %.
- Die integrierten Fugenspacer der Stelzlager geben den Fugenabstand vor, sollten aber mind. 3 mm haben.
- Im Anschluss an feste Bauteile oder Wände muss eine Anschlussfuge von mind. 8 mm angelegt werden.
- Der Belagsabschluss ist je nach Gegebenheit mit Profilen, Randsteinen usw. auszubilden, sodass die Keramikplatten nicht wandern können. Nässestau an den Belagsrändern ist durch die richtige Auswahl des Randabschlusses zu vermeiden.
- Bei der Stelzlagerplatzierung empfehlen wir folgende Positionierung:



Bevorzugter Verlegeverband

Bedingt durch die Größe der Platten und durch das Herstellungsverfahren von Feinsteinzeug-Keramikplatten kann es bei der Verlegung mit sehr schmalen Fugen zu minimalen Unebenheiten kommen. Wir empfehlen aus diesem Grund vorzugsweise den Drittel- oder Viertelverband sowie eine Verlegung mit Kreuzfugen.

Verfugen der Plattenfläche

EHL empfiehlt lose Verlegung = lose Fuge.

Ungebundenes Fugenmaterial

- Das Fugenmaterial muss trocken und sauber sein, es darf keine färbenden Bestandteile enthalten und nicht in die Bettung abwandern (Filterstabilität).
- Wir empfehlen Fugenmaterial mit Körnungen von z.B. 0/2 mm, 0/3 mm, 1-3 mm
- Nach dem Verfugen ist unverzüglich eine Nassreinigung vorzunehmen.

Gebundenes Fugenmaterial

- Im Baustofffachhandel sind verschiedene Produkte für gebundene, feste Fugen erhältlich.
- Die Herstellerangaben bezüglich der Verarbeitung, Fugenbreiten und Fugentiefen sowie der Verkehrsbelastungen sind zu beachten. Rißbildung auf Grund der ungebundenen Oberbauschichten sind unvermeidbar

Schneiden der Keramikplatten

- Für saubere und klare Schnitte empfehlen wir Ihnen ein hochwertiges, nicht segmentiertes und für Keramik geeignetes Diamanttrennblatt. Im Nassschnitt erzielen Sie hierbei das beste Ergebnis. Wir empfehlen für ein sauberes Kantenschnittbild die Schnittkanten leicht anzufasen.
- Werden nicht geeignete Trennblätter verwendet, entstehen an den Schnittstellen evtl. Abplatzungen und Ausfransungen.
- Die Keramikplatten sind vorzunässen und nach dem Schnitt sofort und gründlich mit sauberem Wasser abzuspuhlen.



Bei allen Angaben handelt es sich um Empfehlungen. Diese sind vor Ort zu prüfen und auf die örtlichen Begebenheiten und Bodenverhältnisse abzustimmen.



PFLEGEHINWEISE

Reinigung der Keramikplatten

Produktempfehlung

- Systemreiniger Intensiv

Bitte beachten Sie die auf den Produkten abgedruckten Anwendungshinweise.

Tipps zum Reinigen:

Wir empfehlen eine erste Grundreinigung Ihrer neuen Fläche unverzüglich nach der Verlegung der Platten. Verschmutzungen lassen sich jetzt noch relativ einfach beseitigen. Wenn diese nicht rechtzeitig entfernt werden, können sie dazu führen, dass sich weitere Verunreinigungen daran festsetzen und die anschließende Reinigung umso schwieriger wird.

Regelmäßige Grundreinigungen (mind. 2 Mal pro Jahr) sowie fortwährende Unterhaltsreinigungen sind auch bei hochwertigen Keramikplatten nötig. Nur so werden Sie lange Freude an Ihrem Produkt haben.

Zur Reinigung können handelsübliche, auf das Produkt abgestimmte Mittel verwendet werden. Die meisten üblichen Verschmutzungen können durch Fegen und/oder mit Wasser und einem milden Haushaltsmittel entfernt werden. Bei allen Reinigern sind die Anwendungshinweise der jeweiligen Hersteller zu berücksichtigen. Besonders Flecken wie Fett, Senf oder Rotwein lassen sich durch die hochwertige Verarbeitung relativ leicht mit Wasser entfernen.



Je schneller Sie die verschmutzte Stelle nach ihrem Entstehen behandeln, desto besser ist das Ergebnis.

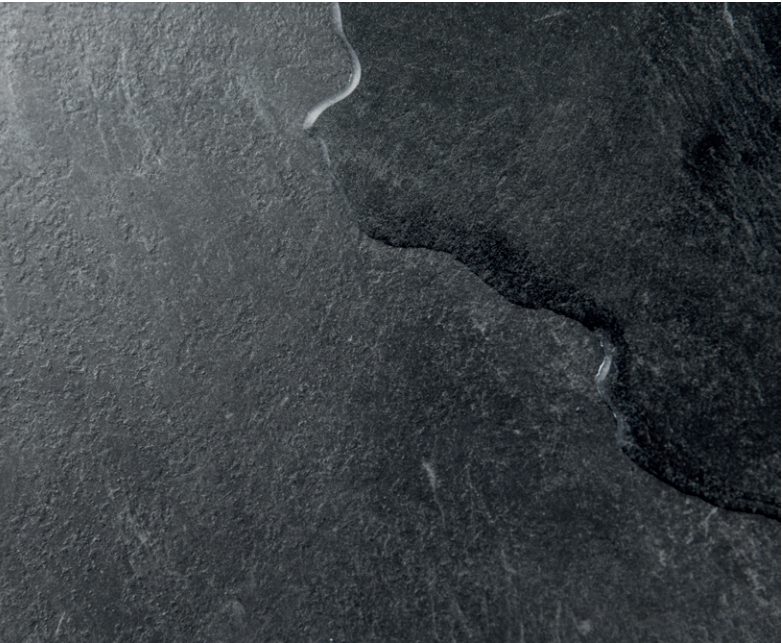
Bauschluss & Grundreinigung	Produktsorte	Reinigungsgerät
Loser Schmutz	-	Besen und Staubsauger
Mineralische Verschmutzungen wie Kalkablagerungen, Zementschleier oder Kalkseifenrückstände	Reiniger „sauer“	Mikrofasertuch, Schwamm, Schrubber, Bürste, Putzlappen
Schuhabrieb, Fette, Öle, Wachse, Kosmetikartikel	Reiniger „alkalisch“	
Unterhaltungsreinigung		
Normale Verschmutzung wie z.B. Staub, Straßenschmutz oder leicht haftender Schmutz	Reiniger „neutral“	Mikrofasertuch, Schwamm, Schrubber, Bürste, Putzlappen

Besonderheiten zur Keramik

Pfützenbildung

Auch bei ausreichend Gefälle kann es zu unvermeidbaren Feuchtigkeitsresten (und nach Trocknung zu Schmutz- und Staubresten aus diesen Pfützen) auf der Oberfläche kommen.

EHL-Keramikplatten haben eine Wasseraufnahme von unter 0,50%. Das Oberflächenwasser kann nicht wie bei anderen Belagsarten wie z.B. Naturstein durch das Material versickern. Die Oberflächenspannung des Wassers und seine Adhäsionskräfte verhindern zusätzlich, dass das Oberflächenwasser über den Rand vollständig in die Fuge ablaufen kann. Besonders intensiv ist dieser Effekt bei rektifizierten Kanten. Wir empfehlen, das stehengebliebene Wasser mit einem Gummischieber zu entfernen, um bei Minusgraden das Bilden von Glatteis zu verhindern.



KERAMIK

EIN STÜCKCHEN URLAUB FÜR ZUHAUSE.